

PRESSEMITTEILUNG

forsa-Befragung: ITW überzeugt Verbraucher weiterhin – Haltungsform inzwischen bei 80 % der Verbraucher bekannt

- Initiative Tierwohl (ITW) bei 70 % der deutschen Bevölkerung bekannt, und 93 % finden das Konzept gut oder sehr gut.
- 80 % der Verbraucher in Deutschland nehmen die Haltungsform-Kennzeichnung bewusst wahr.

Bonn, 18.01.2024 – Die Bekanntheit der Initiative Tierwohl (ITW) bleibt stabil hoch: 70 Prozent der deutschen Verbraucher hat von ihr schon einmal gehört oder gelesen. 93 Prozent finden das Konzept dahinter gut oder sehr gut. Die im April 2019 von der Trägergesellschaft der Initiative Tierwohl eingeführte vierstufige Haltungsform-Kennzeichnung nehmen mittlerweile sogar 80 Prozent der Befragten bewusst auf Verpackungen von Fleisch wahr. Damit ist das wirtschaftsgetragene System der Haltungsform mittlerweile bekannter als das EU-Bio-Siegel (68 Prozent). Das ergab eine repräsentative Umfrage des forsa-Instituts, die im November 2023 im Auftrag der ITW durchgeführt wurde.

„Die Ergebnisse zeigen, dass wir mit der Initiative Tierwohl seit 2015 nicht nur ein vertrauenswürdiges Tierwohlfundament in Deutschland gelegt haben, sondern mit der Entwicklung und Einführung der Haltungsform-Kennzeichnung der Wirtschaft seit 2019 auch flächendeckend für mehr Transparenz beim Thema Tierwohl sorgen“, sagt Dr. Alexander Hinrichs, Geschäftsführer der Initiative Tierwohl. „So wird den Verbrauchern eine bewusste Kaufentscheidung ermöglicht.“

„Auch wenn es bald ein staatliches Tierhaltungskennzeichen für frisches Schweinefleisch geben wird, kann die bei Verbrauchern sehr bekannte Kennzeichnung der Haltungsform weiterhin für das breite Sortiment von Fleisch, Fleischerzeugnissen und Milch genutzt werden.“, erläutert Robert Römer, ebenfalls Geschäftsführer der ITW. „Zugleich müssen Wirtschaft und Politik weiter an der Umsetzung des neuen Gesetzes zur Tierhaltungskennzeichnung arbeiten. Wichtig ist, dass privatwirtschaftliche Programme nicht gefährdet, sondern deren Erfolge genutzt werden.“

Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH
Schwertberger Straße 14
53177 Bonn

Tel. +49 (0) 228 336485-0
Fax +49 (0) 228 336485-55
info@initiative-tierwohl.de
www.initiative-tierwohl.de

Pressesprecher

Dr. Patrick Klein
Tel. +49 (0) 228 336485-60
Mobil +49 (0) 152 57462153
patrick.klein@initiative-tierwohl.de



Meinungen zu Kontrolle im Rahmen der staatlichen Tierhaltungskennzeichnung

Forsa hat aber nicht nur nach der Bekanntheit der verschiedenen Tierwohllabel gefragt, sondern wollte von den Befragten auch wissen, wie die neue staatliche Tierhaltungskennzeichnung in der Praxis umgesetzt werden soll. Dabei ist herausgekommen, dass eine große Mehrheit der Befragten (86%) die Überprüfung der Angaben auf den landwirtschaftlichen Betrieben und die korrekte Kennzeichnung der Produkte für notwendig erachtet. Nur wenige meinen, dass die Überprüfung von Dokumenten und Nachweisen der landwirtschaftlichen Betriebe ausreicht (9%), oder halten eine Kontrolle überhaupt nicht für erforderlich (2%).

Über die forsa-Befragung

Im Auftrag der Initiative Tierwohl GmbH hat forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen GmbH wiederholt eine Befragung zur Haltung von Nutztieren in Deutschland und zu Tierwohl-Siegeln durchgeführt. Im Rahmen der aktuellen Untersuchung wurden insgesamt 1.006 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland befragt. Die Erhebung wurde vom 6. bis 14. November 2023 mithilfe des Befragungspanels forsa.omninet durchgeführt. Die ermittelten Ergebnisse können mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der Bevölkerung ab 18 Jahren in Deutschland übertragen werden.

Ausgewählte Ergebnisse finden Sie in Form einer Infografik unter folgendem Link:

https://initiative-tierwohl.de/wp-content/uploads/2024/01/Infografik-zur-forsa-Befragung-Nov-2023_FINAL.pdf

**Gesellschaft zur Förderung des
Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH**
Schwertberger Straße 14
53177 Bonn

Tel. +49 (0) 228 336485-0
Fax +49 (0) 228 336485-55
info@initiative-tierwohl.de
www.initiative-tierwohl.de

Pressesprecher

Dr. Patrick Klein
Tel. +49 (0) 228 336485-60
Mobil +49 (0) 152 57462153
patrick.klein@initiative-tierwohl.de



Über die Initiative Tierwohl

Mit der im Jahr 2015 gestarteten Initiative Tierwohl (ITW) bekennen sich die Partner aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft, Lebensmittelhandel und Gastronomie zu ihrer gemeinsamen Verantwortung für Tierhaltung, Tiergesundheit und Tierschutz in der Nutztierhaltung. Die Initiative Tierwohl unterstützt Landwirte dabei, über die gesetzlichen Standards hinausgehende Maßnahmen zum Wohl ihrer Nutztiere umzusetzen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird durch die Initiative Tierwohl flächendeckend kontrolliert. Das Produktsiegel der Initiative Tierwohl kennzeichnet ausschließlich Produkte, die von Tieren aus teilnehmenden Betrieben der Initiative Tierwohl stammen. Die Initiative Tierwohl etabliert Schritt für Schritt mehr Tierwohl auf breiter Ebene und wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt. www.initiative-tierwohl.de

**Gesellschaft zur Förderung des
Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH**
Schwertberger Straße 14
53177 Bonn

Tel. +49 (0) 228 336485-0
Fax +49 (0) 228 336485-55
info@initiative-tierwohl.de
www.initiative-tierwohl.de

Pressesprecher

Dr. Patrick Klein
Tel. +49 (0) 228 336485-60
Mobil +49 (0) 152 57462153
patrick.klein@initiative-tierwohl.de

Die Gesellschafter der Initiative sind:

- Bundesverband Deutscher Wurst- & Schinkenproduzenten e.V. (BVWS)
- Deutscher Bauernverband e.V.
- Deutscher Raiffeisenverband e.V.
- Handelsvereinigung für Marktwirtschaft e.V.
- Verband der Fleischwirtschaft e.V.
- Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.

Die Initiative Tierwohl wird derzeit von folgenden Unternehmen aus Handel und Gastronomie getragen:



Hinweis zur gendergerechten Sprache:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und leichteren Verständlichkeit verwendet die Initiative Tierwohl (ITW) in einschlägigen Texten das in der deutschen Sprache übliche generische Maskulinum. Hiermit sprechen wir ausdrücklich alle Geschlechteridentitäten ohne wertenden Unterschied an.

